

Christfried Tögel

Zum Gruppenbild einer Großfamilie

1877 ist ein Foto entstanden, auf dem 13 Personen zu sehen sind. Einige davon sind sicher identifizierbar, so Jakob, Amalia und Sigmund Freud. Das Original hat eine Größe von 135x102 mm, befindet sich im Freud Museum London¹ und wurde zum ersten Mal 1968 von Octave Mannoni² veröffentlicht.



Die erste etwas eingehendere Zuordnung von Namen findet sich in *Sigmund Freud - Sein Leben in Bildern und Texten* auf den Seiten 80/81. Dort lesen wir: „Von links nach rechts, von hinten nach vorn: Paula, Anna, Sigmund, Emanuel (Freuds Halbbruder), Rosa, Mitzi, Simon Nathansohn (Vetter Amalie Freuds), Dolfi, ?, Amalie Freud, Jacob Freud, Alexander, ?.“³ Immerhin hatte an dem Band auch Freuds Sohn Ernst mitgearbeitet und auch Anna Freud war noch am Leben, so daß diese Familienmitglieder wohl an der Identifikation beteiligt waren.

¹ INV 101.

² Mannoni (1968).

³ Freud (1976).

Trotzdem muß die Identifikation korrigiert und ergänzt werden. Es ist sehr wahrscheinlich, daß auf dem Foto folgende Personen zu sehen sind:⁴



Diese Zuordnung bedarf der Erläuterung:

1. Es ist unwahrscheinlich, daß Freuds Halbbruder Emanuel auf dem Foto ist, denn es ist nicht bekannt, daß er in der zweiten Hälfte der 1870 Jahre in Wien gewesen wäre. Außerdem sieht der auf Foto abgebildete Mann nicht aus als wäre er 44 Jahre alt.
2. Es handelt es sich offensichtlich um ein Familienfoto. Die engsten in Wien lebenden Verwandten war die Familie von Jakobs Nichte Deborah. Sie war die Tochter seines Bruders Josef, der 1866 wegen der Verbreitung falscher Rubelnoten verurteilt⁵ und 1870 aus der Haft entlassen worden war.⁶ Sie hatte 1864 Adolf Kornhauser geheiratet, der ebenfalls im Zuge der Falschgeldaffäre kurzzeitig in Trencsin in Haft war, später aber mit seiner Familie (Frau und mindestens 3 Kinder) nach Wien zog und ab 1874 für etwa ein Jahr unter der gleichen Adresse wie die Familie Freud wohnte: Pazmanitengasse 19.⁷ 1875 zog Familie Freud in die Kaiser-Josef-Strasse 3⁸, weniger als 300 Meter entfernt. Es liegt also sehr nahe, daß auf dem Foto neben der Familie Freud die Familie Kornhauser zu sehen ist.

⁴ In Klammern das Alter im Jahre 1878.

⁵ Gicklhorn (1976); die Wiener Zeitungen berichteten 1866 ausführlich über den Prozess.

⁶ Josef Freud lebte offensichtlich nicht in Wien. Er war wohl in den Prager Börsenskandal verwickelt, denn 1871 wurde ihm dort der Besuch der Börse verboten.

⁷ Seit 1891 ist Adolf Kornhausers Adresse unbekannt. Sogar die Gerichte konnten keinen Aufenthaltsort ermitteln.

⁸ Tögel (2015), S. 88.

3. Simon Nathansohn war kein Vetter von Amalia Freud, sondern ein Neffe, nämlich der Sohn ihres Bruders Hermann Nathansohn. Seit Oktober 1876 war er Einjährig-Freiwilliger in der Österreichischen Infanterie⁹ und seit dem 1.11.1877 war er „k.k. Reserve-Lieutenant“. ¹⁰ Auf dem Bild trägt er noch die Uniform eines Einjährig-Freiwilligen. Damit lässt sich das Foto auf die Zeit zwischen Oktober 1876 und Oktober 1877 datieren.

Es existiert kein anderes Foto, auf dem so viele Verwandte von Sigmund Freud zu sehen sind, nämlich Angehörige von drei Familien:

Familie Freud:

Adolfine Freud (13.07.1862 – 29.09.1942)
Alexander Freud (19.04.1866 – 12.04.1943)
Amalia Freud (18.08.1835 – 12.09.1930)
Anna Freud (31.12.1859 – 11.03.1955)
Jacob Freud (18.12.1815 – 23.10.1896)
Paula Freud (03.05.1864 – 25.09.1942)
Sigmund Freud (06.05.1856 – 23.09.1939)
Rosa Freud (21.03.1860 – 01.10.1942)

Familie Kornhauser:

Adolf Kornhauser (16.02.1843 - ???)
Alexander Kornhauser, zweitältester Sohn des Ehepaars Kornhauser (05.06.1870 – 09.06.1891)
Deborah Kornhauser, geb. Freud (16.11.1846 – 08.04.1926)
Pauline Kornhauser, älteste Tochter des Ehepaars Kornhauser (24.09.1866 – 14.01.1906)

Familie Nathansohn:

Simon Nathanson (29.04.1856 – Sept. 1918)

Allerdings war die Familienbande nicht besonders intensiv. Über Simon Nathansohn äußert sich Sigmund Freud später nicht besonders wohlwollend¹¹, und Adolf Kornhausers Adresse ist seit 1891 unbekannt. Sogar die Gerichte konnten keinen Aufenthaltsort ermitteln.¹²

Literatur

Freud, Sigmund. 1976. *Sigmund Freud - Sein Leben in Bildern und Texten*. Hg. von Ernst Freud, Lucie Freud, Ilse Grubrich-Simitis und Kurt Eissler. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
Freud, Sigmund & Bernays, Martha. 2011. *Die Brautbriefe. 1882-1886*. Band 1. Sei mein wie ich mir's denke. Juni 1882 - Juli 1886. Hg. von Gerhard Fichtner, Ilse Grubrich-Simitis und Albrecht Hirschmüller. Frankfurt am Main: S. Fischer.
Freud, Sigmund & Bernays, Martha. 2013. *Die Brautbriefe. 1882-1886*. Band 2. Unser "Roman in Fortsetzungen". Juli 1883 – Dezember 1883. Hg. von Gerhard Fichtner, Ilse Grubrich-Simitis und Albrecht Hirschmüller. Frankfurt am Main: S. Fischer.
Gicklhorn, Renee. 1976. *Sigmund Freud und der Onkeltraum - Dichtung und Wahrheit*. Horn: Eigenverlag.
Mannoni, Octave. 1968. *Freud*. Paris: Editions du Seuil.
Tögel, Christfried. 2015. *Freuds Wien. Eine biografische Skizze nach Schauplätzen*. Giessen: Psychosozial-Verlag.

Bildquelle

Freud Museum London

⁹ Freud & Bernays (2011), S. 199.

¹⁰ Kais. Königl. Militär-Schematismus für 1885. Herausgegeben vom K.K Reichs-Kriegs-Ministerium. Wien, Dezember 1884, S. 215.

¹¹ Freud & Bernays (2013), S. 164, 263f.

¹² Amtsblatt der Wiener Zeitung, 24.9.1891, S. 446, 4.11.1892, S. 640.